

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Thomas Zarda
Rathaus
65510 Idstein

20.07.2016

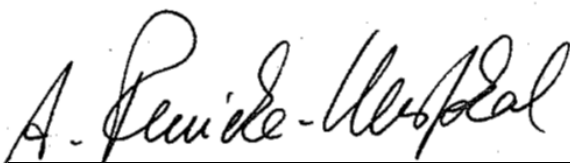
Antrag: Prüfung Hochwasserprävention

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Der Magistrat wird beauftragt, Kontakt mit den für Idstein zuständigen Abwasserverbänden und ggfs. Fachbehörden aufzunehmen, um angesichts der zunehmenden Starkregenereignisse für alle Bäche in Stadtgebiet – insbesondere auch in den Stadtteilen außerhalb der Kernstadt - klären zu lassen, ob ausreichende vorbeugende Maßnahmen zur Abwehr von Überschwemmungen infolge von Starkregenereignissen getroffen wurden und welche Werte bei der Berechnung der kritischen Szenarien für Niederschlagsmenge und -dauer berücksichtigt werden. Der Magistrat wird gebeten, die behördlich festgelegten Überschwemmungsgebiete und (falls vorhanden) entsprechende Datengrundlagen des HLNUG für das Stadtgebiet Idstein sowie sonstige Bereiche mit problematischen Abflusssituationen, die schon zu Schäden geführt haben oder führen können, zur Verfügung zu stellen. Außerdem soll dargestellt werden, welche Maßnahmen mit welchem Aufwand (auch finanziell) für solche Ereignisse noch zu erledigen wären.*
- 2. Ein entsprechender Bericht ist dann zeitnah der Stadtverordnetenversammlung und bei Bedarf allen städtischen Feuerwehren, dem THW und sonstigen betroffenen Organisationen und Verbänden sowie eventuell betroffenen Ortsbeiräten vorzulegen.*

Begründung:

Eine wesentliche Folge des Klimawandels ist neben der steigenden weltweiten Durchschnittstemperatur auch eine Zunahme der Häufigkeit von Wetterextremen. Hier kommen in Idstein vor allem Hochwasser bzw. Überschwemmungen in Folge von Starkregenereignissen in Betracht. Für die Stadt Idstein ist es wichtig, die Gefährdungssituation zu kennen und zu wissen, welche Maßnahmen noch präventiv sinnvoll sein können.



Annette Reineke-Westphal, Fraktionsvorsitzende